



sonnen

energy is yours

Grundsatzerklärung der sonnen Holding GmbH über
ihre Menschenrechtsstrategie gem. § 6 Abs. 2
Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG).

Inhalt.

Einleitung.....	3
sonnen Holding GmbH.....	4
Die Aktivitäten von sonnen und deren Lieferkette	4
sonnen Wertmaßstäbe	5
Risikomanagement.....	5
Risikobewertung und Abhilfemaßnahmen	6
Beschwerdeverfahren	8
Überwachung und Berichterstattung	9
Aktualisierung Grundsatzklärung.....	10

Einleitung.

Die sonnen Holding GmbH (sonnen) mit Sitz in Wildpoldsried bekennt sich uneingeschränkt zur Achtung der Menschenrechte und zu umweltrechtlichen Pflichten innerhalb ihrer Lieferkette.

Wir betrachten den Schutz von Menschenrechten als zentrales Element unserer Geschäftstätigkeit und setzen uns dafür ein, geltendes Recht umzusetzen, die international anerkannten Menschenrechte sowie umweltbezogenen Pflichten zu respektieren und aktiv Maßnahmen zu ergreifen, um Menschenrechtsverletzungen und Umweltbeeinträchtigungen vorzubeugen.

Wir verurteilen ausdrücklich jegliche Form von Kinder- und Zwangsarbeit, alle Arten von Sklaverei und (modernem) Menschenhandel sowie Diskriminierung in jeglicher Form. Wir bekennen uns dazu, die Einhaltung des am jeweiligen Beschäftigungsort geltenden Arbeitsschutzes sicherzustellen, angemessene Löhne zu zahlen, unsere Arbeitnehmer fair und gleichberechtigt zu behandeln und die Koalitionsfreiheit unserer Arbeitnehmer zu schützen.

sonnen hat bereits im Jahr 2015 ihre Lieferanten zur Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact verpflichtet.

Im Oktober 2021 hat sonnen eine „[Sustainable Supply Chain and Conflict Minerals Policy](#)“ veröffentlicht. Darin wird die Erwartung gegenüber allen sonnen Lieferanten kommuniziert, dass diese die von sonnen auferlegten Richtlinien und Managementsysteme in Bezug auf Konfliktmineralien übernehmen und gegenüber ihren eigenen Lieferanten die gebotene Sorgfalt walten lassen. Des Weiteren werden Vorgaben zur Geschäftsintegrität der Lieferanten zur Einhaltung aller Gesetze und Regulierungen sowie zu Korruption und fairem Wettbewerb erlassen.

Außerdem wird erwartet, dass Lieferanten über einen systematischen Ansatz für das „HSSE“- und „Social Performance“-Management verfügen. Auch wird gefordert, dass Lieferanten ihre Aktivitäten in einer Weise durchführen, die die Menschenrechte gemäß der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und den Kernkonventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) respektiert. sonnen arbeitet außerdem mit Lieferanten zusammen, um Treibhausgasemissionen entlang der Lieferkette zu reduzieren und um eine Kreislaufwirtschaft zu entwickeln. In der „[Sustainable Supply Chain and Conflict Minerals Policy](#)“ sowie auf der Website von sonnen wird auch auf die Global Helpline von Shell verwiesen.

Auch im Vertragswerk von sonnen mit Lieferanten spiegeln sich die Themen bereits wider. Ergänzend ist auch die Erfüllung der ISO 14001 und ISO 45001 für die Lieferanten verpflichtend.

Mit Inkrafttreten des LkSG (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz) am 1. Januar 2023 unterliegt sonnen als Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Deutschland dem Gesetz, da sie mit den ihr verbundenen Unternehmen insgesamt mehr als 1.000 Arbeitnehmer im Inland beschäftigt.

Die vorliegende Grundsatzerklärung beschreibt die Verfahren, durch die die sonnen den Pflichten aus dem LkSG nachkommt. Dabei konzentrieren wir uns auf die Bewältigung festgestellter prioritärer menschenrechtlicher und umweltbezogener Risiken. Zudem legen wir die Erwartungen des Unternehmens an seine Beschäftigten und Zulieferer fest, um den Sorgfaltspflichten gerecht zu werden. Wir sind bestrebt, durch eine umfassende Risikoanalyse geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um mögliche negative Auswirkungen auf Menschenrechte und die Umwelt zu minimieren und die Nachhaltigkeit in unserer gesamten Lieferkette zu fördern.

Unsere Verpflichtung zur Achtung von Menschenrechten und Umweltschutz bildet die Grundlage für unser Handeln und spiegelt unser Verantwortungsbewusstsein als Unternehmen wider. Wir streben danach, mit unserem Engagement einen positiven Beitrag zur Gesellschaft und Umwelt zu leisten und unsere Lieferkette verantwortungsbewusst zu gestalten.

sonnen Holding GmbH.

Die sonnen Holding GmbH ist eine sog. portfolio company der Shell plc. und ist mit den ihr verbundenen Unternehmen ein führendes Unternehmen in der Energiebranche, ansässig in Wildpoldsried im Landkreis Oberallgäu. Ihr Fokus liegt auf der Produktion und dem Vertrieb von Batteriespeichern für Privathaushalte und Gewerbebetriebe. Das Unternehmen genießt eine herausragende Position im deutschen Markt sowie in verschiedenen anderen internationalen Märkten. Neben dem Batteriespeicherangebot bietet sonnen seinen Kunden die Möglichkeit, Teil einer "Community" zu werden, die den virtuellen Austausch von Energie ermöglicht.

Die Aktivitäten von sonnen und deren Lieferkette.

Das Geschäft von sonnen agiert in einem dynamischen Umfeld, das laufend neuen Risikofaktoren ausgesetzt ist. Um mit diesen Herausforderungen angemessen umzugehen, hat das Unternehmen etablierte Prozesse und Verfahren entwickelt, um sowohl interne als auch externe Menschenrechts- und Umweltrisiken in den Lieferketten und internen Abläufen zu identifizieren, zu bewerten, zu verhindern und zu beheben.

Mit dieser Grundsatzerklärung verpflichtet sich sonnen ausdrücklich, diese Prozesse und Verfahren nicht nur für ihr eigenes Geschäft, sondern auch für alle verbundenen Unternehmen in der sonnen Gruppe anzuwenden und gemäß dem LkSG umzusetzen.

Die Prozesse der Sorgfaltspflicht und die Tätigkeiten innerhalb der Lieferkette befähigen sonnen dazu, flexibel auf sich verändernde Umstände vorbereitet zu sein und proaktiv darauf zu reagieren. Dabei berücksichtigt das Unternehmen nicht nur sein eigenes Handeln, sondern auch das Handeln seiner direkten und indirekten Lieferanten, die im Rahmen der Herstellung seiner Produkte Dienstleistungen erbringen.

Auf diese Weise zeigt sich sonnen als verantwortungsbewusstes Unternehmen, das sich den Herausforderungen der Lieferkette stellt und sich für nachhaltiges Handeln in der eigenen Geschäftstätigkeit und in den Lieferketten einsetzt.

sonnen Wertmaßstäbe.

sonnen und damit die mit ihr verbundenen Unternehmen als Teil der Shell plc., haben sich bereits vor Inkrafttreten des LkSG verpflichtet, die internationalen, nationalen, internen und externen Vorschriften, insbesondere im Bereich der Menschenrechte und des Umweltschutzes, mit der gebotenen Sorgfalt einzuhalten. Die zentralen Werte der Shell plc. bilden den übergeordneten Rahmen für die spezifischen Nachhaltigkeitsanforderungen an das Unternehmen und seine Partner. Hierbei steht insbesondere eine transparente Zusammenarbeit mit der Gesellschaft, den Gesellschaftern und Partnern im Fokus.

Shell General Business Principles and Code of Conduct

Sustainable Supply Chain and Conflict Minerals Policy

Alle oben genannten Richtlinien wurden in Zusammenarbeit mit internen und externen Stakeholdern entwickelt und gelten für den gesamten Shell-Konzern und damit auch für sonnen. Sie werden nach der im Jahr 2024 durchzuführenden Risikoanalyse nach LkSG auf den Prüfstand gestellt und erforderlichenfalls angepasst, um den höchsten Standards in Bezug auf Nachhaltigkeit, Menschenrechte und Umweltschutz gerecht zu werden.

Risikomanagement.

sonnen hat ein länderübergreifendes und konzernweites Risikomanagement implementiert. Jedoch, um den Anforderungen des LkSG gerecht zu werden, wird das Risikomanagement stärker an die spezifischen Gegebenheiten des LkSG angepasst.

Mit dieser Grundsatzklärung bestätigt sonnen ausdrücklich, dass das bestehende Risikomanagement weiterhin Gültigkeit besitzt und um die spezifischen Anforderungen des LkSG ergänzt wurde. Zusätzlich gewährleistet sonnen, dass alle erforderlichen Risikoanalysen, präventive Maßnahmen und Abhilfemaßnahmen gemäß den Vorgaben des LkSG definiert und umgesetzt werden.

Besonders wichtig ist für sonnen und ihre verbundenen Unternehmen, dass eine Beschwerdemöglichkeit für mögliche Verstöße gegen die Menschenrechtsstrategie zur Verfügung steht. Ein entsprechendes Beschwerdeverfahren wurde festgelegt.

Um Transparenz zu gewährleisten, stellt sonnen zudem sicher, dass jährliche Berichterstattungen über die ergriffenen Maßnahmen und ihren Erfolg durchgeführt werden.

Risikobewertung und Abhilfemaßnahmen.

sonnen wendet systematisch Verfahren zur Bewertung von möglichen Auswirkungen auf Menschenrechte und die Umwelt an, sowohl in Bezug auf ihre eigenen Aktivitäten als auch im Rahmen von Beschaffung und Einkauf. Die Risikobewertung erfolgt durch verschiedene Methoden, die je nach dem Bereich der Tätigkeiten variieren und für sonnen und ihre verbundenen Unternehmen verbindlich sind. Die operative Verantwortung für die Durchführung der Risikoanalysen, Präventivmaßnahmen und Korrekturmaßnahmen im Zusammenhang mit dem LkSG liegt bei den dafür benannten Verantwortlichen innerhalb von sonnen und ihren verbundenen Unternehmen.

Risikobewertung im eigenen Geschäftsbereich und in den Lieferketten.

sonnen führt systematische Analysen durch, um die möglichen Auswirkungen ihrer eigenen unternehmerischen Aktivitäten und die ihrer Lieferanten entlang der gesamten Lieferketten auf Menschenrechts- und Umweltthemen zu ermitteln und zu bewerten. Diese Risikoanalysen werden kontinuierlich durchgeführt und sowohl für die direkten als auch für die indirekten Geschäftsbeziehungen, soweit diese bekannt sind, angewendet. Die Risikobewertung berücksichtigt verschiedene Aspekte, einschließlich branchen-, rohstoff- und länderspezifischer Risiken sowie vulnerabler Gruppen.

In einem ersten Schritt werden potenzielle Risiken auf abstrakter Ebene identifiziert, wobei bestimmte Schwerpunktbereiche wie Kinder- und Zwangsarbeit, Einkommen, Arbeitszeiten, Diskriminierung, Vereinigungsfreiheit sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz besonders berücksichtigt werden. Im eigenen Geschäftsbereich wurden bereits einige prioritäre Risiken ermittelt, wie die Missachtung von Arbeitsschutz und Koalitionsfreiheit, Kinder- und Zwangsarbeit, Ungleichbehandlung in Beschäftigung sowie Umweltbeeinträchtigungen durch Boden-, Gewässer- und Luftverunreinigung und den Umgang mit gefährlichen Stoffen.

Die Ergebnisse dieser Analysen werden fortlaufend in unternehmerische Entscheidungsprozesse von sonnen einbezogen, sowohl hinsichtlich interner Geschäftsstrategien als auch bei der Auswahl und dem Management von Lieferanten. Die Risikoanalysen dienen als Grundlage zur Identifizierung angemessener Ziele und zur Entwicklung von Präventions- und Korrekturmaßnahmen. sonnen verpflichtet sich, die Anforderungen des LkSG umzusetzen und wird in zukünftigen Aktualisierungen ihrer Grundsatzerklärung weitere prioritäre Risiken veröffentlichen, die sich aus diesem Gesetz ergeben.

Präventionsmaßnahmen.

sonnen verpflichtet sich, ihre Geschäftstätigkeiten unter Berücksichtigung von Menschenrechten und Umweltbelangen zu führen. Diese Verpflichtung gilt sowohl für den

eigenen Geschäftsbereich als auch für Einkaufsentscheidungen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Risikoanalysen durchgeführt, und anhand der Ergebnisse geeignete Ziele und Maßnahmen festgelegt. Diese Ziele und Maßnahmen werden regelmäßig überprüft und bei neuen Erkenntnissen angepasst.

Die Umsetzung erfolgt auf drei Ebenen der Zusammenarbeit:

Interne Zusammenarbeit: sonnen integriert menschenrechtliche und umweltbezogene Themen in ihre Belegschaft durch Leitlinien, Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeiter. Ein regelmäßig aktualisierter Maßnahmenkatalog dient dazu, Risiken in Bezug auf Menschenrechte und Umweltbelange bei jeder Lieferantenentscheidung zu minimieren. Es werden risikobasierte Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung dieser Maßnahmen implementiert.

Zusammenarbeit in der Lieferkette: sonnen geht die Risiken im Zusammenhang mit Menschenrechten und Umweltbelangen in der Lieferkette durch ein systematisches Lieferkettenmanagement an. Dabei arbeitet sonnen eng mit Lieferanten, Produktionsstätten und Rohstoffproduzenten zusammen. Die Auswahl der Lieferanten berücksichtigt bereits menschenrechts- und umweltbezogene Risiken, indem auf den Einkauf zertifizierter Produkte Wert gelegt wird. sonnen strebt an, alle Lieferanten zur Einhaltung der Shell Business Principles und des Code of Conducts zu verpflichten und schafft durch Sensibilisierung und Verpflichtung konkrete Regeln zur Umsetzung von Menschenrechten und Umweltbelangen in der gesamten Lieferkette. Trainings unterstützen die Lieferanten und Produzenten bei der Erfüllung der Anforderungen und bei der kontinuierlichen Verbesserung der sozialen und ökologischen Performance. Transparenz und Integration von menschenrechts- und umweltbezogenen Aspekten sind Teil der Lieferantenbewertung und es werden verschiedene Kontrollmechanismen vereinbart, um die Einhaltung der Anforderungen sicherzustellen.

Zusammenarbeit mit Stakeholdern: sonnen erkennt an, dass langfristige Nachhaltigkeit entlang der Lieferkette nur durch Zusammenarbeit mit allen relevanten Stakeholdern erreicht werden kann. Sie pflegt einen kontinuierlichen Austausch mit einer Vielzahl von Stakeholdern und engagiert sich in nationalen und internationalen Initiativen, Allianzen und Foren. Die Teilnahme an externen Veranstaltungen, Brancheninitiativen und Partnerschaften sowie die Beobachtung politischer und regulatorischer Entwicklungen sind wichtige Elemente ihrer Strategie. sonnen prüft im Rahmen der Weiterentwicklung ihrer Menschenrechtsstrategie, wo die Einbindung von Rechteinhabern und potenziell Betroffenen möglich und angemessen ist.

Gleichzeitig erkennt sonnen an, dass die Einhaltung von Menschenrechten und fairen Arbeitsbedingungen auch von wirksamen menschenrechts- und umweltbezogenen Regelungen und Maßnahmen der Staaten vor Ort abhängt.

Abhilfemaßnahmen.

Das Management von sonnen sichert zu, dass menschenrechts- und umweltbezogene Verpflichtungen in ihrem Geschäftsbereich sowie bei Einkaufsentscheidungen berücksichtigt werden. Sollten dennoch Verstöße gegen diese Verpflichtungen auftreten, ergreift das Unternehmen geeignete Abhilfemaßnahmen, um den Verstoß zu beenden oder das Ausmaß zu minimieren. Die Identifizierung von Verstößen erfolgt durch verschiedene Mechanismen, wie beispielsweise erneute Überprüfungen von bestehenden Lieferanten, Medienberichten oder Informationen von externen Interessengruppen. Folgeaudits können ebenfalls zur Aufdeckung wiederholter Verstöße dienen.

Bei der Feststellung eines Verstoßes wird der Fall entsprechend seiner Schwere an die zuständigen internen Arbeitsgruppen und/oder die Geschäftsführung weitergeleitet. Diese Arbeitsgruppen setzen sich mit den Ergebnissen detaillierter Untersuchungen auseinander und beschließen geeignete Folgemaßnahmen. Diese Maßnahmen können von einer verstärkten Sorgfalt im Umgang mit dem Lieferanten bis hin zur aktiven Zusammenarbeit mit diesem reichen, um den Verstoß abzustellen.

In Fällen von besonders schwerwiegenden Verstößen behält sich sonnen das Recht vor, die Beendigung der Geschäftsbeziehung mit dem betreffenden Lieferanten in Erwägung zu ziehen. Die Einhaltung von menschenrechts- und umweltbezogenen Standards hat für die sonnen eine hohe Priorität, und sie verpflichtet sich dazu, angemessene und entschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass ihre Geschäftspartner diese Standards ebenfalls einhalten.

Beschwerdeverfahren.

Shell hat bereits vor Inkrafttreten des LkSG ein konzernweites Hinweisgebungsverfahren eingerichtet, das es ermöglicht, Verstöße gegen Gesetze und interne Richtlinien oder Unregelmäßigkeiten zu melden. Aufgrund der verschärften Anforderungen des LkSG hat sonnen beschlossen, zusätzlich zu dem bestehenden Hinweisgebersystem der Shell plc. ein internes Beschwerdeverfahren einzuführen. Dieses neue Verfahren ermöglicht es jedermann, menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken sowie Verstöße gegen entsprechende Verpflichtungen im eigenen Geschäftsbereich oder bei Zulieferern zu melden.

Gemäß § 8 des LkSG hat die Geschäftsführung von sonnen eine Beschwerdeordnung erlassen und unabhängiges Personal ausgewählt, das die Gewähr für Unparteilichkeit bietet und frei von Weisungen ist, um das Beschwerdeverfahren durchzuführen. sonnen hat klare und verständliche Informationen über die Erreichbarkeit und den Ablauf des Beschwerdeverfahrens als Teil der Beschwerdeordnung veröffentlicht, die auf der Website der Gesellschaft für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Beschwerden können barrierefrei über verschiedene Meldekanäle eingereicht werden. Der Eingang der Beschwerden wird umgehend bestätigt, sie werden zügig bearbeitet und mit den Beschwerdeführern erörtert.

Das Beschwerdeverfahren wurde so gestaltet, dass die Identität der Beschwerdeführer vertraulich behandelt wird und ein wirksamer Schutz vor Benachteiligung oder Bestrafung aufgrund einer Beschwerde besteht. sonnen legt großen Wert darauf, die Vertraulichkeit der Meldenden zu wahren und sicherzustellen, dass sie keine negativen Konsequenzen befürchten müssen, wenn sie mögliche Verstöße oder Risiken melden.

Überwachung und Berichterstattung.

sonnen ist sich der anhaltenden Verantwortung bewusst, die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht sowohl in ihren eigenen Geschäftstätigkeiten als auch in den Lieferketten zu gewährleisten. Sie erkennt diese Herausforderung an und engagiert sich aktiv dafür, kontinuierliche Verbesserungen in ihren strategischen Ansätzen und Maßnahmen zu erreichen.

sonnen unterzieht ihre Aktivitäten regelmäßig einer Überprüfung, um sicherzustellen, dass die menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten effektiv umgesetzt werden. Dieser Prozess dient dazu, eventuelle Schwachstellen aufzudecken und Maßnahmen zu identifizieren, um die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltbelangen weiter zu verbessern.

sonnen veröffentlicht einen öffentlich zugänglichen Menschenrechtsbericht, der jährlich ab dem ersten Halbjahr 2025 erscheint. Dieser Bericht wird beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle eingereicht und bietet einen detaillierten Einblick in die Maßnahmen und Fortschritte des Unternehmens in Bezug auf die Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht.

Durch diese transparente Berichterstattung zeigt sonnen ihr Engagement für die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltbelangen und legt Rechenschaft über ihre Bemühungen zur kontinuierlichen Verbesserung ab. Diese Offenheit fördert auch das Vertrauen der Stakeholder und ermöglicht es ihnen, die Fortschritte des Unternehmens auf diesem wichtigen Gebiet nachzuvollziehen.

Aktualisierung Grundsatzerklärung.

Version	Datum	Änderung
Erstversion	November 2023	-



Oliver Koch (Nov 20, 2023 06:46 GMT+1)

Oliver Koch
CEO



Bianca Swanston (Nov 20, 2023 09:26 GMT+1)

Bianca Swanston
CFO